

SeeViertel-Zeitung

Ausgabe 6
November 2008

Das bunte Stadtteilmagazin mit Informationen aus erster Hand



OKTOBERFEST
IM SEEVIERTEL



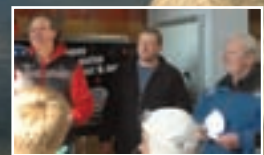
GROSSBAUSTELLE
STROMTAL



PIRATENSPIELPLATZ



TREPPENLAUF
IM HOCHHAUS



ES WAR EINMAL
DIE ULMENRIEDSCHULE



Liebe Leser,

es ist wieder soweit, die neue Ausgabe der SeeViertel- Zeitung liegt in ihren Händen. Die Redaktion ist immer wieder erstaunt, dass so viele Bewohner des Viertels nach der nächsten Ausgabe fragen.

„Liegt es am Interesse des Inhaltes, mit den vielen Bildern oder ist es die Neugierde an dem „Gesamtkunstwerk“ mit den sich eingeschlichenen kleinen Fehlern?“

Wie auch immer, Sie sollen Spaß an dem Heft haben und sich daran erfreuen.

Falls Sie aber doch etwas entdecken, das nicht im Einklang mit dem Duden steht, schmökern Sie einfach mit einem Lächeln weiter.

Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe wünscht Ihnen das Team der SeeViertel-Zeitung

Inhalt

- 2 Grußwort, Inhalt, Impressum
- 3 Kirsten Heuer - Migrationsberatung
Wolfgang Klokowski - Marktcafé
- 4 Blutspenden im SeeViertel
- 5 Sigmar Gabriel - Besuch im Viertel
- 6 DAA - sagt Danke
- 7 Großbaustelle Stromtal
- 8 + 9 Sommerferien im Viertel
- 10 Piraten sind gestrandet
- 11 Oktoberfest mit Glücksrad
- 12 Pfarrer Andreas Lerch
- 13 Projekt "Brücken bauen"
Besitzerwechsel Kiosk Riesentrapp
Treppenlauf im Hochhaus
Pilotprojekt SeeViertel
- 14 Es war einmal die Ulmenriedschule
- 15 Grundschule am See
Heike Neugebauer
Eduard B. Obarski
- 16 Adressen von A - Z

SeeViertel-Treff

Öffnungszeiten - Sprechzeiten - OffenerTreff

Montag - Donnerstag 10:00 - 18:00 Uhr
Freitag 10:00 - 16:00 Uhr

Montag

10:00 - 12:00 Uhr Seniorengymnastik & Geselligkeit
18:30 - 20:00 Uhr Aerobic- Kurs

Dienstag

9:00 - 11:00 Uhr Computerkurs
15:00 - 18:00 Uhr Seniorenkaffee / jeden 1. Dienstag im Monat
17.30 - 19.00 Uhr Bauchtanz für Mädchen (Angebot der EFB)
19:30 - 21:00 Uhr Bauchtanz für Frauen (Angebot der EFB)

Mittwoch

14.30 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe 1. bis 4. Klasse
19:00 Jeden 2. Mittwoch Handarbeitsgruppe
18:15 - 19:15 Uhr VHS Kurs Slow - Motion Fitness
19:30 - 20:45 Uhr VHS Kurs Flexi - Bar Training

Donnerstag

8:00 - 13:00 Uhr Wochenmarkt / Marktcafé
9:00 - 11:00 Uhr Computerkurs
14:30 - 16.30 Uhr Hausaufgabenhilfe 1. bis 4. Klasse
17:30 - 19:00 Uhr Bauchtanz (Angebot der EFB)
19:15 - 20:45 Uhr Bauchtanz (Angebot der EFB)

Freitag

10:00 - 12:00 Uhr Männerfrühstück jeden 1. Freitag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr Frauenfrühstück jeden 3. Freitag im Monat
14:00 - 16:00 Uhr Tanzen für Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren

Montag bis Freitag

12:00 - 13:30 Uhr Mittagstisch im Marktcafé

SeeViertel-Treff Riesentrapp 18 • 38226 Salzgitter

Tel.: 05341 - 86 61 90

E-Mail: seevierteltreff@diakonie-braunschweig.de

Impressum

Herausgeber:

Diakonisches Werk
der Ev.- luth. Landeskirche
Braunschweig e.V.
Kreisstelle Salzgitter
in Kooperation mit
Munte Immobilien

Redaktion: Eduard B. Obarski
Tel.: 05341 - 55 29 123
weltbilder@freenet.de

Redaktionsteam:

Sabine Naats
Melitta Klinkert

Gestaltungskonzept - Layout:
Eduard B. Obarski

Redaktionsadresse:

SeeViertel-Treff
Riesentrapp 18
38226 Salzgitter
Tel.: 05341 - 86 61 90

Jetzt neu im SeeViertel-Treff Handarbeitsgruppe

Termine: 12. November 08
26. November 08
10. Dezember 08

jeweils jeden 2. Mittwoch ab 19⁰⁰ Uhr

Aerobic "Fit For Fun"

jeden Montag von 18³⁰ bis 20⁰⁰ Uhr



Kirsten Heuer - Integrationsberatung im SeeViertel-Treff

Rastalocken und stets gutgelaunt, so kennen viele Kirsten Heuer. Seit Mai 2008 ist sie als Integrationsberaterin im SeeViertel-Treff der Diakonie tätig.



Direkt nach ihrem Studium der Sozialpädagogik hat sie ihr Anerkennungsjahr bei der ZAST (Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber) in Braunschweig absolviert.

Auf dem Weg zu ihrer jetzigen Tätigkeit war Kirsten Heuer als Sozialpädagogin in einem Heim für schwererziehbare Kinder in Lengede tätig.

Schnell merkte sie aber, dass ihr Interesse bei der Problematik in Ausländerfragen und der damit verbundenen Integrationshilfe liegt.

Aus einem Projekt heraus, welches das Land Niedersachsen im Rahmen der "Kooperative Migrationsarbeit Niedersachsen" (KMN) schuf, entstand ein sinnvoller Arbeitsplatz für eine junge motivierte Frau.

Immer häufiger wird Kirsten Heuer von ausländischen Mitbewohnern in ihrem Büro im SeeViertel-Treff aufgesucht.

Migranten mit Sprach- und Leseproblemen, die es ihnen unmöglich machen, sich mit Anträgen und Formularen zurecht zu

finden, kommen zu ihr und bitten um Hilfe. Im gleichen Zuge findet auch ein Beratungsgespräch darüber statt, wie sie ihre Defizite der deutschen Sprache verringern können. Solche oder ähnliche Probleme lassen sich oftmals schnell lösen. Schwieriger wird es, wenn Abschiebungen angedroht werden oder bevorstehen. Leider darf Kirsten Heuer mir kein konkretes Fallbeispiel aus ihrer Arbeit nennen. In ganz schwierigen Fällen wird aber sogar Rechtsbeistand eingeholt um für die Hilfesuchenden eine humane Lösung zu finden. E. O.



Fotos Eduard B. Obarski

Anke Kasten und Kirsten Heuer informieren beim Fest der Kulturen über ihre Arbeit.

Sprechzeiten im SeeViertel-Treff

Montag: 10:00 - 14:00 Uhr

Dienstag: 13:00 - 16:00 Uhr

Freitag: 10:00 - 14:00 Uhr

Tel.: 05341/ 3013980

mail: k.heuer@diakonie-braunschweig.de

Ich berate und unterstütze Sie bei:

- Behördenangelegenheiten
- Einbürgerungsfragen
- Fragen der Weiterwanderung oder
- Rückkehr in das Heimatland
- der praktischen Alltagsbewältigung

ونحن في تقديم المشورة والمساعدة

بميشورون السلطة

- من المسائل الشخصية

- من المسائل اجددورياسا والزوم الى العظر

- اوفي كل عملي يوم صفة

Biz ögüt verip destekliyoruz:

Makam işlemlerinde

Vatandaşlık başvurularında

Göçmekte ve anavatanına geri dönüşte

Günlük yaşamı pratik şekilde başarmakta

Мы оказываем поддержку и даём консультации по вопросам административно-ведомственного характера

вступления в гражданство

ънатурализации

въезда в другую страну или

возвращения на Родину

практического разрешения

повседневного-бытовых проблем

Wolfgang Klokowski und das Marktcafé im SeeViertel-Treff



„Was darf ich Ihnen denn bringen? Einen Becher Kaffee, ein Stück selbstgebackenen Kuchen oder ein belegtes Brötchen“. Das alles und noch viel mehr bekommen Sie jeden Donnerstag im Marktcafé am Riesen-trapp (ehemaliges Pschorr- Bräu).

Wolfgang Klokowski, der nun schon seit drei Jahren mit kurzen Unterbrechungen im SeeViertel-Treff beschäftigt ist, hat richtig Spaß an seinem Job. Der 58 jährige ist neben dem Marktcafé unter anderem für Einkäufe, Botengänge und kleinere Service- Arbeiten im Treff zuständig. Da spielt es keine Rolle, ob ein Kind mit Platten am Fahrrad zu ihm kommt oder ein Rentner die Einkäufe nicht mehr allein bewältigen kann. Wolfgang Klokowski hilft prompt.



Wolfgang Klokowski bedient Gäste im Marktcafé

Selbstgebackener Bienenstich gefällig?

„Schauen Sie doch einfach mal herein. Jeder ist herzlich willkommen. Ich bewirte Sie jeden Donnerstag in der Zeit von 7:30 bis 11:30Uhr.“



Foto Eduard B. Obarski



Blutspende- Aktion im SeeViertel

Immer wieder wird zu Blutspende-Aktionen aufgerufen.

Dem beschränkten Angebot an Bluttransfusionen steht ein zu großer Bedarf gegenüber. 15 000 Blutspenden täglich benötigten Deutschlands Patienten.

Ca.65 Prozent aller Menschen brauchen

irgendwann in ihrem Leben Blut, Blutplasma oder Medikamente, die aus Blutprodukten hergestellt sind. Die Bereitschaft, das zu spenden, was man selbst in einer lebensbedrohlichen Situation dringend benötigt, ist nur gering ausgeprägt.

Lediglich 2,5 Prozent der Bundesbürger sind bereit, ihr Blut zu spenden.

Aus einer Initiative heraus, die Uwe Förstermann ins Leben rief, fand im Juli diesen Jahres im SeeViertel- Treff eine Blutspende- Aktion des DRK statt. Wir wollten wissen, was Menschen dazu bewegt ihr Blut zu spenden. Petra Salm (Mitarbeiterin im SeeViertel-Treff), die als Erstspenderin bei dieser Aktion auftrat, gab uns Antworten auf einige Fragen.

„Ich machte mir bislang keine Gedanken über das Blutspenden. Erst als Uwe Förstermann von seiner Idee erzählte, hier im Treff eine Spendenaktion organisieren zu wollen, wurde ich nachdenklich.“ „Was ist, wenn meine Kinder oder ich.....daran möchte ich gar nicht denken. Das allein war aber nicht

der Grund als Erstspenderin in Aktion zu treten. Ich weiß, dass ich eine seltene Blutgruppe habe (AB Rhesus negativ), diese haben gerademal 1% aller Bundesbürger. Als ich dann noch erfuhr wie wenig Spender es gibt, stand mein Entschluss fest!“

„Ich werde Erstspenderin“



Foto Eduard B. Obarski

Krankenschwester des DRK ertastet am Arm von Petra Salm die richtige Stelle für die Infusionsnadel zur Blutentnahme



Petra Salm bei der Anmeldung zum Blutspenden

Vor jeder Spende werden alle Personendaten der jeweiligen Spender aufgenommen.

Wer Blut spendet, muss gesund sein. Sie erhalten daher zunächst einen Fragebogen zu Ihrer gesundheitlichen Vorgeschichte den Sie ausfüllen müssen.

Bevor Sie zur ärztlichen Untersuchung gehen, wird Ihr Hämoglobinwert bestimmt. Dies ist wichtig, um eine mögliche Blutarmut auszuschließen, um Sie mit der Blutspende nicht zu gefährden. Ein winziges Bluttröpfchen aus der Fingerkuppe oder dem Ohrläppchen reicht dafür aus. Ebenfalls am Ohr wird auch Ihre Temperatur gemessen, um eventuelle Infektionen zu erkennen. Der Arzt misst Blutdruck und Puls und bespricht dann mit Ihnen den ausgefüllten Fragebogen. Unter Berücksichtigung aller Befunde entscheidet er über Ihre Spendenfähigkeit.

Bei der eigentlichen Blutspende werden Ihnen ca. 500 ml Blut entnommen. Nach etwa 10 Minuten ist der Spendengang beendet.

Sie sollten sich in jedem Fall aber mindestens noch etwa 10 bis 15 Minuten ausruhen.

Nach der Ruhephase stehen für Sie viele schmackhafte Speisen, Kaffee, Tee und Kaltgetränke bereit. Reichlich trinken ist nach der Entnahme wichtig. Es hilft, die gespendete Blutflüssigkeit schnell zu ersetzen.

Als Erstspender bekommen Sie Ihren Blutspender- Pass innerhalb von ca. zwei Wochen zugeschickt. E. O.

**Nächster Spendetermin in unserer Nähe:
Mittwoch 12. November 2008
Grundschule am See
von 15:30 bis 19:30 Uhr**

**Valentin Polinski
Elektrobau**

- Photovoltaik
- Elektroinstallationen
- Daten-/Kommunikationstechnik

Lafferder Weg 6 · 38159 Vechelde
Telefon 053 02 / 9019 44
Telefax 053 02 / 9019 43
Handy 0172 / 543 18 26
E-Mail: polinskielektrobau@t-online.de

Strom für Generationen

In unserer Region setzen wir uns für eine blühende Zukunft ein – das können Sie auch. Unser Naturwatt Strom in Salzgitter stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen und wird ohne CO₂-Ausstoß produziert. Verglichen mit herkömmlichem Strom kostet Sie das nur etwas mehr als zwei Euro im Monat zusätzlich.

Salzgitter | NaturWatt-Green®
Jetzt wechseln und die Umwelt schützen!
(05341) 408-211

Wasser und Energie von Ihrer Wind. Fragen? Sprechen Sie mit uns!
www.nwbg.com | E-Mail: info@nwbg.com



**MUNTE
IMMOBILIEN**
Leben & Wohnen!

SeeViertel-Treff

Sigmar Gabriel Stippvisite im Viertel



Hoher Besuch im SeeViertel.

Ein Vertreter der Stadt, das geht ja noch gerade so, aber Bundesumweltminister Sigmar Gabriel, da wird man doch schon ein wenig nervös.

Ein genaues Protokoll gab es nicht, man wusste nur, am 28. August um 18:30Uhr kommt Sigmar Gabriel ins SeeViertel.

Die meisten waren davon überzeugt, der Minister kommt, schaut sich ein wenig um und fährt weiter. Irrtum, zwei geschlagene Stunden verbrachte der Bundesumweltminister im Viertel.

Zur Begrüßung erschienen Akteure der Institutionen aus dem Viertel: Sabine Naats, Petra Behrens- Schröter, Susanne Erdmann, Heike Neugebauer, Pastor Eberhard Brinkmann, Stefan Klein, der jetzt im Landtag einen Sitz inne hat, Wilfried Pollmann (SPD Ratsmitglied), sowie Landespfarrer für Diakonie Dr. Lothar Stempin (Direktor und alleiniger Vorstand) sowie Uwe Söhl. Nicht zu vergessen Mitarbeiter des SeeViertel-Treffs und Bewohner des Ortsteils.

Sabine Naats, unterstützt von Petra Behrens Schröter, meisterten den Empfang sehr souverän.



Ohne groß zu zögern, setzte sich die Gruppe zu einem Rundgang durch das Viertel in Bewegung. Allen voran Sabine Naats und Sigmar Gabriel, im Hintergrund Uwe Söhl.



Fotos Eduard B. Obarski

Auf dem Rundgang gab es reichlich Gelegenheit mit dem Minister ein paar Worte zu wechseln. Thematisch ging es um die Situation im SeeViertel, die Wohn- und Lebensverhältnisse der Bewohner, deren Sorgen und Bedürfnisse.

Beeindruckt von der schönen Lage des Viertels am See und den teils sanierten Wohnanlagen, sah man doch skeptische Züge in Gabriels Gesicht als er sich einige Gebäude im Riesentrapp näher anschaute. Was überhaupt nicht eingeplant war, er betrat das Haus im Riesentrapp 26 und sah sich das Treppenhaus von innen an. Seine ersten Worte: „Da muß wirklich was getan werden.“



In den Seeviertel-Treff zurückgekehrt wurden alle Räumlichkeiten inspiziert. Zur Freude von Torsten Falk warf der Minister auch einen Blick in das Möbelkontor.

Fast eine Stunde verweilten Gäste und Besucher im Gemeinschaftsraum. Bei Snacks und Getränken stellte sich jeder kurz vor und man sprach über die allgemeine Situation des Diakonie-Treffs im SeeViertel und dessen Aufgaben.

Frau Erdmann (Kindergarten am See) und Heike Neugebauer (Schulleiterin Grundschule am See), die einen stetigen Zuwachs an Kindern ausländischer Herkunft verzeichnen, plädieren für schnellere und bessere Lösungen der Integration und Sprachförderung. Sigmar Gabriel versteht zwar die Sorgen und Nöte der Institutionen im Viertel, kann leider aber auch nur Impulse an die kommunale Politik weitergeben.



Mit Dank und diesen Worten verschiede sich Sigmar Gabriel. „Sie alle haben in kurzer Zeit viel geschaffen, bleiben Sie nicht auf halbem Wege stehen. Meine Unterstützung sei Ihnen zugesagt.“

E. O.



Projektgruppe der DAA:

Mustafa Bilgic, Michael Lehmann, Edith Puschmann, Wiebke Saum, Andrea Weidlich, Olaf Welker, Ali Yenigün,

Fragebögen - Fragebögen.... DAA sagt Danke!

Eine Projektgruppe sagt Danke!

Wir, die Projektgruppe SeeViertel der Deutschen Angestellten Akademie Braunschweig, bedanken uns bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern des SeeViertels in Salzgitter-Lebenstedt für die Kooperationsbereitschaft beim Ausfüllen unserer Fragebögen.

Bedanken wollen wir uns ebenso bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SeeViertel-Treffs für die Möglichkeit, unsere Fragebögen als Beilage in der SeeViertel- Zeitung zu verteilen.

Die erhobenen Daten haben es uns ermöglicht, Empfehlungen für die weitere Entwicklung des Wohngebietes zu geben.

Wir haben das SeeViertel als einen attraktiven Wohnort kennen gelernt, der zentral zwischen See und City gelegen, durch sein grünes Wohnumfeld eine hohe Aufenthaltsqualität aufweist.

Letztendlich sind uns auch die Defi-

zite im Bereich Infrastruktur und der äußeren Erscheinung vieler Gebäude im Viertel nicht entgangen, Dinge also, die auch in den beantworteten Bögen als Beeinträchtigungen genannt wurden. In unseren Empfehlungen weisen wir darauf hin, die unbestreitbaren Vorzüge des Viertels zu sichern und auszubauen, aber auch die zu Tage getretenen Schwächen nicht aus den Augen zu verlieren und verstärkt an deren Beseitigung zu arbeiten.

Die Ergebnisse unserer Untersuchung werden den für die Entwicklung des Viertels zeichnenden Akteuren zur Kenntnis gegeben und damit der weiteren Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität im SeeViertel Salzgitter-Lebenstedt nutzbar gemacht. In diesem Sinn ist es wünschenswert und hilfreich, wenn Sie sich auch in Zukunft so aktiv an Umfragen zur Entwicklung

Ihres Wohngebietes beteiligen, denn im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen letztendlich stets Ihre Bedürfnisse und Wünsche als Bewohnerinnen und Bewohner des SeeViertels.



Neugestalteter Gehweg zum See, im Hintergrund Gemeindehaus St. Markus

Foto Eduard B. Obarski

Ich lebe gern im SeeViertel...

Faszination SeeViertel - Warum wohne ich hier gern? Was stört mich? Was könnte man besser machen? In dieser Rubrik wird offen und ehrlich darüber berichtet wie Bewohner das Viertel erleben.



Foto Eduard B. Obarski

Links, Reinhard Dröst mit Ehefrau, Christian Mangeng mit Frau. „So oft es uns möglich ist, sind wir mit den Kindern an der frischen Luft.“

In den neu angelegten Grünanlagen im Viertel sehen wir sie täglich; die jungen Mütter und Väter, wachend mit Argusaugen über ihre kleinen Sprösslinge. Ich staunte nicht schlecht, als Eltern mit Kleinkindern mir erzählten wie sehr sie das Umfeld hier im Viertel schätzen.

Reinhard Dröst, der aus Salzgitter- Bad stammt und nun schon seit 6 Jahren im Stromtal wohnt, genießt es mit seiner Frau und den beiden Kindern, fünf und acht Jahre alt, hier im Viertel zu leben. Ähnlich sieht es auch Christian Mangeng (Familienvater von 3 Kindern) der seit 1½ Jahren im Riesentrapp wohnt. „Sobald meine Frau alle Arbeiten erledigt hat, die Kinder mit Essen versorgt sind und die Große (8 Jahre alt) ihre Schularbeiten gemacht hat, geht es an die frische Luft. Nach Feierabend geselle ich mich hinzu und freue mich darüber mit welcher Energie die Kinder hier spielen und toben. Die Spielfläche am SeeViertel- Treff ist auch ein ganz toller Treff für uns Erwachsene. Kontakte und Freundschaften kann man an keinem anderen Ort so gut knüpfen wie hier.“ Was sich beide Familien aber wünschen, ist ein Plätzchen an dem sich Groß und Klein auch bei schlechtem Wetter treffen und austauschen können.

*, **Da ist wohl Sabine Naats gefragt.** Ein weiterer Punkt, es sollten noch mehr Sitzgelegenheiten evtl. mit Tischen installiert werden, das gleiche gilt für Spielgeräte. Teilweise ist die Anlage überbevölkert. Oft veranstalten wir gemeinsame Picknicks, da fehlen einfache Ablagen für Getränke und Snacks. Ganz „Böse“, da sind sich alle Elternpaare einig, ist der Hundekot der überall in den Sandkästen hinterlassen wird. Es wäre ein leichtes für die Hundehalter, diesen sofort zu beseitigen. Leider siegt oft die Gleichgültigkeit gegenüber denen, die diese Plätze nutzen möchten, wofür sie geschaffen sind.

*Noch bevor das Problem „schlechtes Wetter“ akkut wurde, trat Sabine Naats an die Bewohner des Viertels heran und zeigte Ihnen Räumlichkeiten, die bei jedem Wetter von Ihnen genutzt werden können.



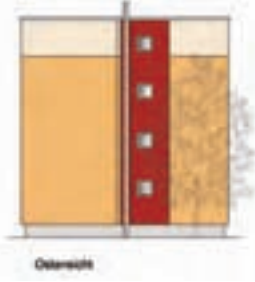
Nordansicht



Westansicht



Südansicht



Ostansicht

GROSSBAUSTELLE "Stromtal"



Der Zahn der Zeit nagt an den Gebäuden im Stromtal.

Die vor vierzig Jahren erbauten Wohnblöcke im **Stromtal 5 - 11 und 29 - 35** werden von aussen grundsaniiert und modernisiert. Dächer werden erneuert und erhalten eine Wärmedämmung. Die Fassaden erhalten eine zusätzliche Wärmedämmung. Durch diese Dämmung werden Heizkosten in hohem Maße reduziert. Unter anderem werden die so genannten Wärmebrücken, die Feuchtigkeitsprobleme hervorrufen, beseitigt.

Zusätzlich werden die Loggien ab dem 1. Obergeschoss verglast und in vollnutzbare Wintergärten umgewandelt. Mit Schiebeelementen versehen, sind sie je nach Bedarf in ganzer Länge der Loggia variabel zu öffnen. Für die Loggien in den Erdgeschossen stehen die Planungen noch aus.

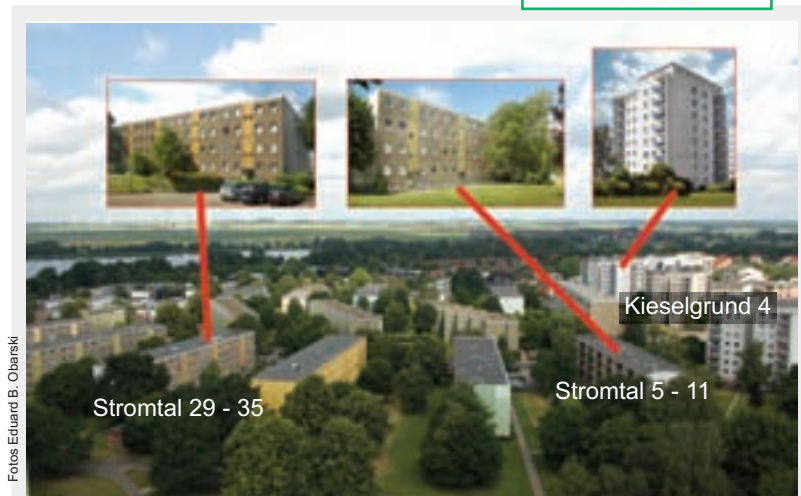
Ferner werden in den Treppenhäusern die alten Fenster gegen isolierverglaste ausgetauscht. Glasdächer werden die Eingangsbereiche der Gebäude verschönern.

Mit Einrüstung der Gebäude im September begann die Bauphase im Stromtal



Zu Beginn der Heizperiode soll die Wärmedämmung an den Fassaden angebracht sein.

Sie werden also schon diesen Winter die frostigen Tage in mollig warmen und trockenen Räumen verbringen können.



Fotos Eduard B. Obanski

Fast parallel zu den Maßnahmen im Stromtal 5-11 u. 29-35 wird ab November das Hochhaus im **Kieselgrund 4** saniert. Da die Außenfassade bereits wärmeisoliert und mit neuem Putz versehen ist, wird das Augenmerk auf das Innere des Hauses gelegt.

Auf dem Dachboden des Gebäudes wird eine neue Heizungsanlage installiert. Es werden in jedem Raum neue Heizkörper eingebaut. Thermen und Gasleitungen wird es zukünftig in den Räumlichkeiten nicht mehr geben.

Stränge für Warm- Kalt - und Abwasser, sowie für die Heizung werden in die Abstellräume verlegt.

Jede Wohnung erhält eine neue Eingangsgstür.

Die Bäder werden vollständig erneuert. Sämtliche Rohre, Elektroleitungen, Fliesen, Toiletten, etc. werden entfernt und durch Neuinstallationen ersetzt.

Leider verursachen diese Arbeiten Staub und Lärm, dafür bitten wir um Verständnis. Nach Fertigstellung werden sie dafür aber mit einem schicken Bad zum Wohlfühlen entschädigt. E. O.

Bild unten links: Mieterversammlung, Sanierungsarbeiten im Stromtal am 24. September 2008. Sven-Thomas Munte, Martin Streppel (Geschäftsführer Munte Immobilien), Svenja Herbote (Assistenz Geschäftsführung), Jörg Kayser (Vermietung), Andreas Möller (Technik) und Vertreter vom Ingenieurbüro iwB (zuständig für die Planung der Arbeiten), sowie interessierte Bewohner. Neben den Informationen für die Mieter wurde auch eifrig über Details der Vorhaben diskutiert. Sehr wichtig für viele, die Bepflanzung der Rabatten im Eingangsbereich. Sven Thomas Munte bot eine einfache und sinnvolle Lösung an: Wer möchte kann seine Büsche und Pflanzen als kleine Oase auf den Rasen umpflanzen und neu gestalten. Im Stromtal 31 reagierte man spontan auf diese Aussage und versetzte gleich eine Korkenzieherweide.

Sommer + Sonne + Ferien

Wo waren die Kids zu Beginn der Sommerferien - mussten sie sich so von der Schule oder sogar vom See-Viertel-Treff erholen? Hatten sie von Bespaßungs- Aktionen die Nase voll und wollten in den Ferien einfach nur für sich sein???

Als aufmerksamer Beobachter kam ich schnell auf des Rätsels Lösung.

Jeden Vormittag trennten sich die Wege der Kinder. Die einen in Richtung City, bepackt mit Spielzeug, um dieses auf dem Kinderflohmarkt an den Mann oder auch die Frau zu bringen. Denn ohne das nötige Taschengeld geht auch in den Ferien nichts. Der andere Treck zog in Richtung See. Bei Temperaturen um 30°C kein Wunder. Zum Toben, Schwimmen und Sonnenbaden braucht man ja eh kein Geld. Eine ungewohnte Ruhe im See-Viertel-Treff, das sich schon mächtig ins Zeug gelegt hatte um das Sommerferien - Programm vorzubereiten.

Die Ruhe hielt aber nicht lange an. Flohmarkt und See wird auf die Dauer auch langweilig. Im Treff ist bestimmt mehr los.



Der Witz vom Treckerfahren gehört hier nicht hin



Die sind ja wirklich nicht lila!

Es gab dieses Jahr zwar keinen Kinderzirkus - dennoch war das Angebot sehr vielfältig. Die JKW- Forellenhof in das Programm involviert, unterstütze den SeeViertel-Treff mit Bewegungsspielen, Spieleparcour und Forellenhof-Rallye.

Bei der Schatzsuche, die durch das ganze Viertel führte, war die Beteiligung schon wieder sehr groß. Die Schätze waren schließlich auch sehr süß. Pizza backen, Grillen und Wandern in Lichtenberg kommt immer sehr gut an.

Zwischendurch einen Malkurs absolvieren, ist auch OK. Bei einer Exkursion nach Heiningen in das ehemalige Kloster wurde erst einmal Trecker gefahren, zumindest wurde so getan. Die Reise hatte nebenbei auch einen pädagogischen Effekt. Kühe sehen doch anders aus als in der Milka - Werbung.

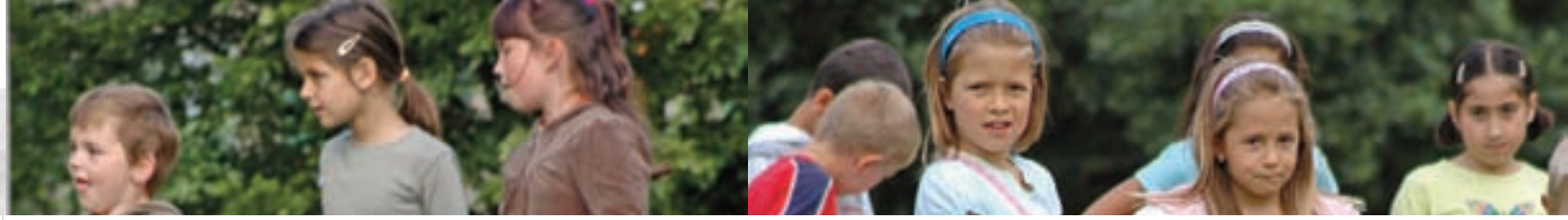
Zu Höchstleistung angespornt, fand die Kinderolympiade im Viertel statt. Kinder von vier bis zwölf Jahren, kämpften mit ihren letzten Kräften um eine der begehrten Medaillen.



Teilnehmer der Kinderolympiade 2008 im SeeViertel - im Hintergrund das olympische Komitee

Foto Eduard B. Obarski





= Sommerferienprogramm

Pizzabacken mit Halise



2 Meter im Weitsprung, das wäre mein Sieg



Sabine Naats freut sich über die Spielgeräte die Sylvia Fiedler dem SeeViertel- Treff überreichte



Foto Eduard B. Obarski

Nach all den Ferienstrapazen sollte es auch eine Überraschung für die Kinder geben.. Wie sollte diese wohl aussehen? Ausruhen und sich mit Speisen und Getränken verwöhnen zu lassen. Fast richtig, es wurde ein riesiges Grillfest veranstaltet. Anstatt sich bedienen zu lassen, haben die Kids alle Vorbereitungen für die Party selbst in die Hand genommen. Stefan Sack stand mit Rat und Tat den Jungköchen zur Seite. Bild rechts. E. O





Die Piraten vom SeeViertel- So fing alles an

Am 21. September übergab Häuptling Klingebiel den Piratenspielplatz an seine Untertanen. Von der Idee bis zur Umsetzung dauerte es zwei Jahre. Im Mai wurde das Modell des Camps erstmalig den Kindern im SeeViertel prä-

sentiert. Vom Bau eines Piratenspielplatzes dieser Größenordnung ist bis dato nichts an die Öffentlichkeit gelangt. Seit der Vorstellung konnten wir dann fast täglich von dem Szenario des Spielplatzes lesen, Kosten, Größe

und, und, und....

Was leider immer wieder vergessen wird, welche Mühe es allen Beteiligten machte, ein Projekt dieser Größenordnung in so kurzer Zeit zu realisieren.

Da wurden Berge versetzt um, aus einer tristen Badeecke, mit langweiligem Spielgerät, ein Kinderparadies zu schaffen.

Beeindruckend an diesem Projekt war vor allem die Einbindung derer, die diesen Ort nutzen werden, nämlich die Kinder aus dem Viertel. Schon in der Planungszeit kamen die kleinen Piraten zu Wort und äußerten ihre Wünsche für Verbesserungen. Auch die Größeren wurden befragt, daraus entstand die "CHILL OUT LOUNGE", an dem die Jugendlichen aus dem "SeeViertel" maßgeblich beteiligt waren. Natürlich gab es auch noch Helfer aus der "Forelle". Ich möchte aber trotzdem kurz erwähnen, zu achtzig Prozent waren es Kinder und Jugendliche aus dem SeeViertel, die am Projekt Piratenspielplatz mitgewirkt haben.

Wir sollten auch den Ministern von Häuptling Klingebiel "Danke" sagen, vor allem aber Andreas Klose (im Bild oben links), sowie Sundari Arlt und Laura van Joolen.

Kinder der Grundschule am See haben eifrig die Buchstaben aus Holz, bzw. Kunststoff für die Namensgebung des Camps ausgesägt, farblich gestaltet und auf einem Brett befestigt. Zudem wurden Piratenlieder geübt und unter Leitung von Lehrer Scherf am Tag der Eröffnung dargeboten.

Eine eigene Piratenflagge für den Piratenspielplatz wurde im SeeViertel-Treff gemalt und weht nun dauerhaft im Winde am Salzgittersee.

In der "Forelle", später dann in der Grundschule am See, wurde unter Leitung von Jens Wirsching mit Kindern aus dem Viertel ein Piraten-Theaterstück einstudiert. Alle Minister der Stadt, sowie Häuptling Klingebiel wurden in das Szenario mit einbezogen und spielten Hauptrollen bei der Eröffnungsfeier.

Rundum ein gelungenes Projekt, das nicht nur die Kleinen erfreut. E.O.



Fotos: Eduard B. Obarski



An dieser Stelle noch ein Appell und eine Bitte an alle Mitbürger der Stadt - die "CHILL OUT LOUNGE", links unten im Bild, bietet sich zwar recht gut zum Fahrradabstellen an, ist dafür aber wirklich nicht gedacht. Wir parken doch unsere Autos auch nicht in Ihrem Wohnzimmer.



Oktoberfest im Glücksradtaumel

Unauffällig und nicht angekündigt mischte sich eine Delegation der holländischen Investment Firma Ibus, begleitet von der Geschäftsführung Munte-Immobilien, unter die Besucher des diesjährigen Oktoberfests im SeeViertel. Grund des Besuchs war eine Begehung des Viertels. Man wollte sich ein direktes Bild vom Zustand der Wohnanlage machen.

Jetzt aber zu Brezeln und der angekündigten bayrischen Stimmung, die wir auf dem diesjährigen Oktoberfest im SeeViertel erleben durften.

“Hamburger auf dem Oktoberfest”, nun gut, wir sind ja im Norden. Das Möbel- Kontor leistete seinen Beitrag mit Brezeln und Flohmarkt.

Urbayrisch hingegen der SeeViertel-Treff mit Krustenbraten und Kraut. “Das passt”. Die Sektbar hingegen wieder?

Wie wir aber alle aus vorangegangenen Festen wissen, für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher wird immer bestens gesorgt. Dank an alle, die mit Selbstgebackenem für ein reichhaltiges Kuchenbuffet im Gemeinschaftsraum sorgten. Beinahe vergessen, die Freie evangelische Gemeinde, die uns als Dauerlieferanten mit leckeren Waffeln verwöhnen. Ein “Danke schön” auch an die netten kleinen und großen Besucher, die für ordentliche Stimmung auf dem Fest sorgten. Neu auf dem Oktoberfest, der Stand der Jubelbuben, die eine Spendenaktion



Bild links: Torsten Falk (Möbelkontor), Sabine Naats und Dirk Rothkamm (1. Vorsitzender Jubelbuben), begrüßen alle Gäste des Festes und bitten um rege Teilnahme an der Spendenaktion für Julius Oppermann.



Schlangestehen am Glücksrad der Jubelbuben, unverkennbar Bayern -Fans

für Julius Oppermann durchführten. Der gesamte Überschuß aus dem Erlös des Glücksrads, den Getränken und dem Verzehr, soll für eine Delfin- Therapie verwandt werden. “ Tolle Aktion Jubelbuben”.

Initiatoren und Organisatoren des Festes waren Torsten Falk (Möbelkontor) und Sabine Naats (Leiterin SeeViertel-Treff). Den Rest sagen (zeigen) wie immer ein paar nette Aufnahmen des Festes.

E.O.



Fotos Eduard B. Obarski

Fli, Fly, Flo live dargeboten von Dilara, Melissa und Doygu

Welch eine Harmonie



Geschäftsführung Munte- Immobilien mit Besuchern aus den Niederlanden

Liebe Polizei, macht die Vier doch zu Dauergästen bei uns im Viertel



Vorbereitungen für das Graffiti- Kunstwerk “Graffitiwettbewerb Stromhäuschen”

Zünftig - unser Chefkoch Stefan in seinem Element



Ein Stück von dem ganz “Süßen” bitte

Eine kleine Biografie - - - -

In Darmstadt, im südlichen Hessenland, erblickte ich das Licht der Welt. Doch schon mit vier Jahren zog ich mit meinen Eltern nach Eime im Kreis Alfeld an der Leine.

Schon mit vier Jahren war es mein Berufswunsch, Pfarrer zu werden, und das, obwohl meine Eltern verschiedene Konfessionen hatten: meine Mutter evangelisch, mein Vater katholisch. Klar, der Berufswunsch änderte sich im Lauf der Jahre. Mein Eifer in der Schule hielt sich zunächst in Grenzen, weshalb es erst einmal nur der Realschulabschluss war, den ich in der Tasche hatte.



Den Wunsch, Pfarrer zu werden, hatte ich dennoch nie ganz aufgegeben. Leider meinte aber auch mein Heimatpfarrer, dass ich dafür nicht so recht taue, also machte ich eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann im Hifi-, Video- und TV-Bereich.

In einem Gespräch mit meinem Heimatpfarrer äußerte ich trotz abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung beharrlich den alten Wunsch, Priester werden zu wollen. Der kluge Mann

schien jetzt überzeugt von der Ernsthaftigkeit meines Ansinnens und sagte nur: "Wenn du das immer noch willst..."

So kam es, dass ich von 1985 bis 1989 das Clemens-Maria-Hofbauer-Kolleg, ein Priester-Spätberufenen-Gymnasium, besuchte und dort mein humanistisches Abitur machte. Von 1989 bis 1995 besuchte ich dann das Priesterseminar der Jesuiten-Hochschule St. Georgen in Frankfurt am Main. Vor allem die ausgeprägte Spiritualität der Jesuiten faszinierte mich. Trotz dieser Betonung geistlicher Werte habe ich die Jesuiten als einen Orden von mitten im Leben stehenden Menschen kennengelernt, von Menschen für die Menschen.

Nach meiner Weihe zum Diakon, das war 1996, führte mich mein weiterer Ausbildungsweg nach Hildesheim, wo ich das Pastoralseminar absolvierte.

Zum Priester wurde ich am 14. Juni 1997 durch den damaligen Hildesheimer Bischof, Dr. Josef Homeyer, geweiht.

Mein erster Einsatz als Diakon erfolgte in Hannover. Auf dem Mühlenberg, einem sozialen Brennpunkt der Landeshauptstadt, sammelte ich erste Erfahrungen.

Als Kaplan übernahm ich drei Jahre lang Aufgaben in Wolfsburg, wo ich meinen Schwerpunkt in der Schul-, Kinder- und Sozialarbeit fand. Ich war Schulseelsorger an der Wolfsburger Eichendorff-Schule. Im Rahmen dieser Schultätigkeit auch Fachprüfungsleiter für das Abitur am Wolfsburger Ratsgymnasium. Immer parallel zur Gemeindegemeinschaft.

Pfarrer Andreas Lerch

Im Katholischen Jugendzentrum Wolfsburgs sammelte ich Erfahrungen, die mir in der Kinder- und Jugendarbeit auch hier in Salzgitter zu Gute kommen.

Nach der Station Wolfsburg folgte eine neue Aufgabe in Braunschweig. Von 2000 bis 2003 arbeitete ich wieder vorwiegend in der Schule, einer Hauptschule diesmal. Und wieder war ich in einem sozialen Brennpunkt tätig, in der Braunschweiger Weststadt mit all ihren sozialen Problemen. Und auch hier standen die Kinder- und die Jugendarbeit bei St. Cyriakus und St. Joseph in Braunschweig im Mittelpunkt meines Schaffens.

Im Dezember 2003 habe ich dann die Seelsorgeeinheit St. Peter und Paul in Lebenstedt übernommen, das waren St. Joseph und St. Elisabeth.

Von meinen Amtsvorgängern, Pfarrer Heiner Ploch und von Pfarrer Günther Birken übernahm ich auch noch St. Michael, eine große Aufgabe. Es galt diese drei Gemeinden logistisch zu verwalten, sie zu leiten und vor allem: sie zu vereinen.

Die wenigsten Salzgitteraner werden wissen, dass nicht nur die Seelsorge und das Zelebrieren der Messen zu den Aufgaben eines Gemeindepfarrers gehören. Auch vier Kindergärten und die Verantwortung für rund 85 Angestellte gehören zu meinem Aufgabenfeld. Eine wirkliche Herausforderung, der ich mich aber mit ganzer Kraft stelle. Tag für Tag.

Jetzt wurde beispielsweise - und das dürfte natürlich besonders für das SeeViertel von Interesse sein - der Kindergarten von St. Elisabeth an der Neißestraße um zwei Gruppen erweitert. Es entstand also neben dem Kindergarten St. Hedwig mit seiner bekannten Waldgruppe an der Swindonstraße, dem Kindergarten St. Joseph und dem Kindergarten Pustebblume ein weiteres attraktives Angebot für unsere Kleinsten.

Viel Freude bereitet mir und unseren Gläubigen das wirklich sehr aktive Gemeindeleben, das manchmal vergessen lässt, dass wir Katholiken in Salzgitter in der Diaspora sind. Mit mehr als 30 Gruppen und Verbänden werden nicht nur alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zu den Senioren mit vielfältigen Angeboten bedient, auch die Allgemeinheit profitiert zum Beispiel von den Leistungen und Angeboten der 3 verschiedenen Scholen und des Chores St. Michael, der weit über den Kirchturm St. Michaels hinaus bekannt ist.

Mein Studium - da wir gerade beim Thema Gesang sind - habe ich übrigens durch Tanzmusik finanziert. Ich spielte Orgel und Keyboard und habe gesungen, was ich übrigens heute noch gerne tue. Unser Schlagzeuger in dieser Band war im Übrigen ein evangelischer Geistlicher...

Dass die Veränderungen, Erweiterungen und Verbesserungen in der Kinder- und Jugendarbeit auf einen fruchtbaren Boden gefallen sind, beweist die starke Resonanz in den stets gut besuchten Gottesdiensten. Unsere Kirchen sind Treffpunkte nicht nur des Gebets, sondern vor allem der Menschen.

Andreas Lerch

Gemeinde St. Joseph • Suthwiesenstr. 6 • Tel.: 86 31 40



Super Aussicht...
Riesentrapp 8
4 Zimmer Whg. ca. 92 m²
Flur, Küche, Bad gefliest
Balkon, Loggia mit tollem Blick
7. Obergeschoß / Aufzug
Kaltmiete 470€ + NK + KT



Nur 5 Minuten bis zum See
Nebelflucht 26
3 Zimmer- Whg. ca. 60 m²
Gemütlich u. modernisiert
EG rechts, mit Balkon
Kaltmiete 320€ + NK + KT



Zwischen City und See
Joachim - Campe Str. 46
3 Zimmer- Whg. ca. 60 m²
Wannenbad mit Fenster
Flur, Küche, Bad gefliest
2. OG rechts
Kaltmiete 320€ + NK + KT

Ihr direkter Kontakt!

Jörg Kayser

Riesentrapp 6
38226 Salzgitter

Tel.: **05341 - 294412**

Mobil: **0160 - 3514017**

kayser@munte-immobilien.de



Munte- Immobilien GmbH&Co.KG

Unser Service: 24 Stunden - Hausmeisternotdienst • Kabel TV • Hausnotruf



Für das Gruppenfoto gebändigt:
SeeViertel- Kids auf dem Spielplatz im Stöckheimer Zoo

Projekt "Brücken bauen"

"Brücken bauen", ein Projekt, das in unserer Region 2006 ins Leben gerufen wurde. Die Idee ist, das sich Unternehmen sozial engagieren.

Dazu gehört schon mal ein Ausflug in den Stöckheimer Zoo. Dieses Jahr agierte die Wohnbau Salzgitter sehr großzügig und bereitete den Kindern einen unvergeßlichen Nachmittag mit Spiel und Spaß.

Pünktlich um 14°Uhr stand der Bus der KVG vor dem SeeViertel- Treff. 34 Kinder und 10 Betreuer sollten einen schönen Nachmittag im Stöckheimer Zoo verbringen. Um so interessanter für die Kleinen, da es für viele der erste Besuch in einem Tierpark sein sollte.

Petra Behrens- Schröter (Diakonie Kreisstelle Salzgitter), Frau Stürmer und Herr Trümper (beide Sozialpädagogen der Wohnbau Salzgitter) waren von diesem Aktionstag sehr begeistert und betonten, „es sollte nicht der letzte Ausflug mit den Kindern sein.“

„War das etwa ein Versprechen?“

E. O.

"DIES UND DAS" aus dem Viertel

Info: Pilotprojekt „SEEVIERTEL“

Das von 2002 bis 2007 in der Förderkulisse Stadtumbau West durchgeführte Pilotprojekt "SeeViertel" ist inzwischen mit dem Rückbau von zwei Hochhäusern mit je 48 Wohneinheiten, der Neueinrichtung des SeeViertel-Treffs und dem Quartierspark Seeweg erfolgreich abgeschlossen. Nunmehr hat die Landesregierung, die sich auch am Förderprogramm Stadtumbau West beteiligt, avisiert, dass das SeeViertel noch im Jahre 2008 in diese Förderkulisse aufgenommen werden soll. Derzeit ist der Bewilligungsbescheid bei der Stadt eingegangen und das SeeViertel wird in das Programm mit aufgenommen. Im Frühjahr 2009 soll das Projekt starten. Näheres ist zur Zeit noch nicht bekannt.

"Wir können also gespannt sein, wie es im Viertel weitergeht".



Treppenlauf im Hochhaus "Himmelsstürmer" rennen wieder

Da hätte sich Susanne Erdmann vom Kindergarten am See gefreut. Knapp an der Siegprämie vorbei liefen die 8 Jungen und Mädchen vom SeeViertel beim diesjährigen Treppenlauf am 3. Oktober im Hochhaus Riesentrapp 6-8.

Die jüngste Teilnehmerin unter den Mädchen, Jill Molinari lief die 248 Stufen in einer Zeit von 1:47,28 min. und erhielt einen Ehrenpreis. Mehmet Duran gelang der Lauf in einer sensationellen Zeit von 59,33 sec. und kam auf den 4. Platz, gefolgt von Oktay Özcan mit 1:19,45 min., Platz 6.

Übrigens, die 248 Stufen mußten hochgelaufen werden.

Fotos Eduard B. Obarski



Jill u. Sophia zeigen stolz ihre Himmelsstürmer - Shirts



Die Erstplatzierten, rechts im Bild: Marcell Morhardt St. Elisabeth, Hannes Maletz St. Joseph, Gerson Toren Hamader Martin Luther KiGa

SeeViertel- Athleten auf einen Blick:

Mehmet Duran	0:59,33
Oktay Özcan	1:19,45
Yacub Sahin	1:30,65
Fabian Casaveccia	1:33,57
Sophia Nödler	1:43,49
Jill Molinari	1:47,28
Abdellatif Fakhro	2:06,76
Eyüp Özhayta	2:23,00



Hanne Gruggel u. Martin Schmidt im Verkaufsraum des Kiosk & Café Shop

Martin Schmidt, seit August diesen Jahres neuer Inhaber des Kiosk & Café Shop im Hochhaus Riesentrapp 6-8. In kürzester Zeit machte er aus dem Laden einen netten Shop mit gemütlicher Atmosphäre. Von Kaffee, Kuchen und frischen belegten Brötchen, sowie heißen Würstchen bekommen Sie im Kiosk Café Shop von Martin Schmidt fast alles. In einer kleinen Lounge können Sie es sich gemütlich machen und das Angebotene direkt im Shop verzehren. Das kulinarische Angebot wird mit Schnitzeln, Bouletten und Salaten erweitert. Trotz des gut sortierten Warenangebots im Shop vermissen viele den Service einer Lotto- Annahmestelle. Gerade den älteren Bewohnern machen die weiten Wege zur nächsten Lottostelle doch sehr zu schaffen. „Ich hoffe, demnächst auch diesen Wunsch meiner Kunden erfüllen zu können“, so Martin Schmidt.

E. O.



Auswertung der Zeiten



Siegerehrung mit Clemens Löcke, Andreas Möller und Heinrich Benisch



Sieger, auch ohne Medaille

Die Ulmenriedschule Juni 1970



Mit Fertigstellung der Ulmenriedschule (1965) wurde nicht nur die Raumnot der Schulen gelindert, vielmehr war es für die Kinder vom Abschnitt X (heute SeeViertel) eine Erleichterung in vielerlei Hinsicht. Die Schule liegt vor der Haustür, die langen und unsicheren Wege in andere Schulbezirke fielen weg. Was aber noch viel schöner war, sie bezogen eine Einrichtung, die in Salzgitter und Niedersachsen einmalig war. Ausgestattet mit Musikraum, Filmraum, Werk- und Handarbeitsräumen, Lehrküche, Chemieräumen in denen noch richtig experimentiert wurde, Turnhalle, Sportanlage, helle große Klassenräume, eine Aula mit Flügel (Lieblinginstrument von Konrektor Linkhorst) und einem Vorhof, der für damalige Zeiten eine Augenweide war, Wasserlauf, Blumenrabatten und überall Ruhezone. E. O

Es war einmal - die Ulmenried Schule

Fotos Chronik Grundschule am See



Der erste Entlass - Jahrgang der Ulmenriedschule 1969, Klasse 9s mit Herrn Tartsch als Klassenlehrer



Das Lehrerkollegium der Ulmenriedschule im August 1968. Im Bild links, Werner Quednau, der auch als Buchautor, mit Werken wie "Die Gefangenen von Murano" oder "Die rote Geldbörse," bekannt geworden ist. Heinz Wolf, der 1966 zum Rektor ernannt wurde, ist mittlerweile 92 Jahre alt und lebt bei seiner Tochter in München.

1965

Ostern 1965 wurde das neue Schulgebäude der Volksschule am Ulmenried fertiggestellt und mit 18 Klassen der Realschule und 8 Klassen der Volksschule a. d. Goltzstr. bezogen. Bislang war die Realschule a. d. Klunken untergebracht und verblieb für die Fertigstellung der neuen Realschule am Westpark in den Räumen der Volksschule am Ulmenried. Kaum hat die Realschule unter Leitung von stellvertretender Hauptlehrer in Klassen der Volksschule stehen und im Schuljahr noch in der Verwaltung der Volksschule a. d. Goltzstr. 333 Kinder der 1.-4. Kl., die dem Schulbezirk I angehören, werden in 8 Klassenräumen unterrichtet.

Das Kollegium der dem Grundriss des fünfzigjährigen eigenständigen Volksschule besteht Ostern 1965 aus:
 Konrektor H. Wolf, Frau Hill, Frau Kaufmann, Frau Kattler, Frau Helani geb. Bähge, Fräulein Kiedler, Fräulein Magill, Fräulein Kuntze, Frau Kerns.

Der Kanonrektor hat sich sehr für die Fertigstellung des Verwaltungsbereichs als Verwaltungsbauwerk interessiert und werden danach zusehen um die beiden Kollegien in der Verwaltungsbau und Kisten wie in Arbeitszimmer und Lehrerzimmer. Der Zusammenbau der beiden Schulen und Kollegien gestaltet sich recht gut und gibt den Schülern die besten Voraussetzungen.



Theater AG der 9a verabschiedet Abschußklasse von 1971
 Bild mitte, Gabi Susla spielt eine schrullige Lehrerin



Zeitungsausschnitt vom April 1965, damals Schulraumnot, heute Schulschließungen

Akribisch protokolliert, Auszug aus der noch handschriftlich erstellten Schul- Chronik von Konrektor Heinz Wolf, 1965

“Heike Neugebauer sagt Hallo”

Liebe Leserinnen und Leser,

es wird Zeit, dass ich mich offiziell im SeeViertel anmelde.

Mein Name ist Heike Neugebauer.

Im Mai diesen Jahres wurde ich offiziell zur Rektorin ernannt, konnte aber schon vorher das Amt meiner Vorgängerin Frau Willert kommissarisch wahrnehmen.

Die Grundschule Am See kenne ich aus vieljähriger Arbeit. Ich war zuvor aber auch als Konrektorin in Braunschweig Stöckheim und als Lehrerin an der Grundschule Dürerring tätig. Studiert habe ich in Hildesheim, meine praktische Ausbildung in Copenbrügge gemacht.

Ich bin sehr glücklich, an der Grundschule Am See Verantwortung zu tragen, handelt es sich doch um eine der schönsten Grundschulen Salzgitters. Ein engagiertes Kollegium, aktive Eltern und freundliche Schülerinnen und Schüler sind die Basis dieser Arbeit. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird für uns die Zusammenarbeit im Stadtviertel sein. Seit längerer Zeit führe ich ein interessantes Projekt mit dem Altenheim am See durch und etliche Ideen sind noch im Planungsstadium.

Ich bin daher dankbar, dass der SeeViertel- Treff uns die Möglichkeit bietet, mit anderen Institutionen, Gruppen und Personen des Wohnumfeldes in Kontakt zu kommen und zum Wohl aller Beteiligten effektiv zusammen zu arbeiten.

In dem Sinne wünsche ich uns ein gutes Gelingen.

Ihre Heike Neugebauer



Foto Eduard B. Obarski

Die Grundschule am See “Heute”



Foto Eduard B. Obarski

Die Grundschule am See im Oktober 2008

Die Grundschule am See ist damals wie heute ein Ort des gemeinsamen Lebens und Lernens. Dies kann aber nur in einer toleranten und friedlichen Atmosphäre gelingen.

Jede/r Einzelne hat seine Würde und seine Rechte, trägt aber auch Verantwortung für die Gemeinschaft und den damit verbundenen Pflichten.

Eltern und Lehrkräften fällt gleichermaßen die Aufgabe zu, den Kindern diese Einstellung zu vermitteln.

Soziale Tugenden sind dabei ebenso wichtig wie die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Stärken. Wichtig ist es, diese zu erkennen und mit ihnen situationsgerecht umzugehen.

Besonderes Anliegen haben wir bei der Integration von Kindern und Eltern nichtdeutscher Herkunftssprache.

Kooperation mit dem “SeeViertel-Treff”, dem “Altenheim Am See” und den benachbarten Kindertagesstätten sind der Grundschule am See sehr wichtig und werden weiter vertieft.

Eduard B. Obarski “Endlich angekommen”

Auf die Bitte hin, mich doch auch einmal in der SeeViertel-Zeitung vorzustellen, schreibe ich einfach mal ein paar Zeilen.

Aber nicht, weil ich es unbedingt möchte, es paßt nur gerade zum Thema Ulmenriedschule.

Ja, auch ich besuchte damals vor 43 Jahren die schöne Ulmenriedschule. Als kleiner schüchterner Steppke setzte man mich in die 3. Klasse zu Frau Lassmann. Nach zehn harten Jahren glaubte ich alles überstanden zu haben. Irrtum, nach Ausbildung und Bundeswehr mußte noch die FOS-Sozialpädagogik besucht werden, war damals ganz “IN”. Und dann, oh, oh...

meine Ehe, die viele meiner Träume zu-nichte machte. Sie hielt aber nicht lange. Ich steckte in einem Chaos, beruflich wie privat. Ein ganzes Leben in der Elektrobranche tätig zu sein, konnte ich mir nicht vorstellen,

Ich änderte vieles und fing als erwachsener Mann (besser als großes Kind), meine zweite Lehre als Fotograf an. Mit dem Wechsel von der analogen zur digitalen Fotografie änderte sich auch für mich als Freiberufler vieles. Aufträge gingen zurück, Tante und Oma fotografierten nun ihre Veranstaltungen selbst, die Ergebnisse dementsprechend, mein Glück. Trotz alledem hörte das Lernen nicht auf. Eine Weiterbildung jagte die Nächste, bis ich dann endlich all meine Prüfungen in Hannover abgelegt hatte und nun auch lehren durfte. Ich war dann einige Jahre als Dozent in Hameln tätig und unterrichtete Grafik- Design.

Da die meisten Akademien ihre Mitarbeiter auf Honorarbasis einstellen, ist so ein Job, falls eine Krankheit droht, sehr risikoreich. Es gibt keinerlei Absicherung seitens der Arbeitgeber. Leider trat das ein, wovor jeder Freiberufler einen Horror hat. Mehrere Wochen Hannover Uni- Klinik usw.. Im nachhinein, nach meiner Genesung, war ich froh, dass alles so gekommen ist. Ein Start in Hameln war nicht mehr möglich, ich wollte auch gar nicht mehr. Ich brach alle Brücken ab und kehrte dort hin zurück wohin ich gehöre, in das jetzige SeeViertel. Seit 1½ Jahren lebe ich wieder im Viertel und fühle mich sehr wohl. Wie schon öfter erwähnt, für mich ist das SeeViertel ein kleines Paradies, in dem es für mich und meine Kamera noch viel zu entdecken gibt.

Eduard B. Obarski

Foto Melitta Klinckert

Adressen von A - Z

Diakonie
Kreisstelle Salzgitter
 St.- Andreas- Weg 2
 Tel. 88880

EFB
 Kattowitzer Str. 225
 Tel. 836330

FeG
 Riesentrapp 12a
 Tel.186194

Grundschule am See
 Ulmenried 4 - 6
 Tel. 42748

Grundschule St. Michael
 Ulmenried 8
 Tel. 45470

Haus am See
 Zum Salzgittersee 32
 Tel. 836333-0

Haus Amalia
 Kattowitzer Str. 249
 Tel. 18606-46

Kindergarten am See
 Nebelflucht 42
 Tel. 46616

Munte Immobilien
 Riesentrapp 6
 Tel. 2944-0

Vermietung
 Jörg Kayser
 Tel. 294412

Technik
 Andreas Möller
 Tel. 294411

Möbel Kontor
 Riesentrapp 10
 Tel. 1860646

Preussag Immobilien
 Chemnitzerstr. 90 - 94
 Tel. 406-0

SeeViertel-Treff
 Riesentrapp 18
 Tel. 866190

**St. Markus
 Gemeinde am See**
 Nebelflucht 38
Gemeindehaus
 Tel. 178217
 Pfarramt
 Tel. 43483

Auch Ihre Anzeige könnte hier stehen!
 Tel.: 05341 - 5529123

TISCHLEREI LÖPER Fenster / Türen
 Treppen
 Wintergärten
 Möbel
 Showroom

Grubenweg 2
 38268 Lengede
 Tel. 05344 - 6808
 Fax 05344 - 6809

www.tischlerei-loeper.de tischlerei.loeper@t-online.de

Löper Bestellungen

Grubenweg 2 38268 Lengede
 ☎ (0 53 44) 68 08

**Fliesen- und
 Handwerkerteam**

**Fliesen - Platten - Mosaik
 Gebäudeenergieberatung**

38108 Braunschweig 38228 Salzgitter
 Boberweg 40 a Stobenstraße 3
 Tel. 0531/2351016 Tel 05341/852730
 Fax 0531/2351017 Fax 05341/852731

**Ihr
 Dienstleister**

ARNO KAILER

Im Mailand 1A
 38229 Salzgitter-Salder
 Telefon (0 53 41) 18 62 26
 Telefax (0 53 41) 18 62 26
 Mobil (01 75) 5 91 60 92

*Ihrer Leistungsangebot
 umfasst die
 Beratung und Pflege von:*

- Baustellen
- Grünanlagen
- Gärten
- Heckenschnitt
- Winterdienst
- Sanierung
- Mülltransporte

Peter Müller GmbH

Malerfachbetrieb

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Wärmedämmung
- Dekorputze
- dekorative Wandgestaltungen

Gesellenstieg 21
 (Gewerbegebiet Peiner Str.)
 38229 Salzgitter
 Telefon (05341) 841800
 Telefax (05341) 841801
 E-Mail p.mueller@peter-mueller-gmbh.de

Elektro - Meisterbetrieb

Falk & Janke GbR

Qualität, die sich durchsetzt.

Beratung - Planung - Ausführung

- Beleuchtungsanlagen - Ladenbau
- Alarm- und Meldesysteme
- EIB-Gebäudesystemtechnik
- Elektroinstallationen
- Wärmepumpen - Antennenbau
- Telekommunikationsanlagen

Tel: 05331 / 949933 Fax 05331 / 949935 mail: mail@falk-janke.de
 Hoffmann-von-Fallerleben Str. 10 - 38304 Wolfenbüttel



Minimaler Energieverbrauch
 und höchster WärmeKomfort

Vaillant

Hans-Günter Bendas, Geschäftsführer

seit 1891

SCHUBERT

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

- 24-Std.-Notdienst
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Solaranlagen-Brennwertanlagen
- Rohrreinigungs-Service
- Leckortung - Trocknung

**24-Stunden
 Notdienst**

Gewerbestraße 10 | 38226 Salzgitter-Leb.
Telefon 0 53 41 / 84 90-0
Telefax 0 53 41 / 84 90-20